

Verein Blinder und Sehbehinderter Aue-Schwarzenberg e. V.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020

Liebe Mitglieder,
werte Begleitpersonen,
verehrte Gäste,

In diesem Jahr kann unser recht kleiner Verein durchaus auf ein relativ arbeits- und erfolgreiches Jahr 2020 zurück schauen, natürlich setzte auch uns die Corona-Pandemie Grenzen.

Vorstandsarbeit:

Wir konnten vier Vorstandssitzungen und zwei erweiterte Vorstandssitzungen ganz normal durchführen; zwei Vorstandssitzungen hielten wir in Form von Telefonkonferenzen ab.

Wir dachten gemeinsam darüber nach, wo Fördermittel beantragt und Spenden eingeworben werden könnten.

Im ersten Quartal wurden die Frauentagsfeier im Kulturhaus, der Stammtisch in der Gaststätte „Samocca“, die Gruppentreffen in Bad Schlema und Schwarzenberg, der Sehbehindertentag, die Mitgliederversammlung, die Tagesfahrt für das erste Halbjahr, die Mitwirkung am „Tag der Sachsen“ sowie ein Spielenachmittag für Kinder und unsere Mitglieder im „Museum für Bergmännische Volkskunst“ in Schneeberg sorgfältig vorbereitet, Viele dieser Veranstaltungen konnten Pandemie bedingt leider nicht stattfinden.

Mit viel Engagement erstellten wir eine Festschrift zum zehnjährigen Jubiläum unseres Vereins. Für blinde Leser gibt es eine Ausgabe in Blindenschrift, und für Sehende wurde eine Ausgabe in Schwarzschrift mit vielen Fotos erstellt. Wir hoffen sehr, dass wir diese Publikation demnächst im Rahmen von Vereinspräsentationen einer breiten Öffentlichkeit vorstellen können. Gern hätten wir das Jubiläumsjahr 2020 noch würdevoller begehen wollen, trotzdem sind wir stolz auf zehn Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Pandemie bedingten Beschränkungen hielten uns nicht davon ab, für unsere Mitglieder und Hilfe suchende Personen immer ein offenes Ohr zu haben, wobei wir uns vor allem auf den schriftlichen, elektronischen oder telefonischen Weg verlegten. Besonders Renate Müller intensivierte

den Kontakt per Telefon. Die Gespräche waren und sind auch für sie und für die Blinden und Sehbehinderten sehr wichtig, da sie ja noch weniger Kontakt zur Außenwelt haben als sonst.

Wir informierten Interessenten, Ratsuchende und Mitglieder während der fünf durchgeführten Sprechstunden, bei zu einem kleinen Teil im Sommer wieder möglich gewesenen Hausbesuchen und bei verschiedensten Veranstaltungen bzw. telefonisch über Hilfsangebote. Renate Müller und Gabriela Blechschmidt brachten den Betroffenen die Bedienung verschiedenster Hilfsmittel nahe. Soweit wir nicht selbst helfen konnten, benannten wir Anlaufstellen für die gewünschte Beratung, halfen beim Ausfüllen von Anträgen.

Für interessierte Mitglieder lud Gabriela Blechschmidt aus der im Internet erscheinenden „Freien Presse“ immer wieder Artikel herunter und bereitete diese barrierefrei auf.

Renate Müller nutzte die Zeit der Kontaktbeschränkungen im Frühjahr und las Fachliteratur zu behindertenspezifischen Fragen, um ihre Beratungskompetenz zu verbessern. Ebenso arbeitete sie sich in die Bedienung von „Windows 10“ und „Office 2019“ ein (neue Tastenkombinationen mussten z.B. erlernt werden).

Die im Februar, August und Oktober durchgeführten Informationsstammtische in der Gaststätte "Samocca" in Aue waren ein willkommener Grund zur Begegnung unserer Mitglieder und Gäste. Gabriela Blechschmidt und Renate Müller sprachen mit den Teilnehmern über folgende Themen:

- Wenn das Spielbrett / die Augenzahl auf dem Würfel / die Spielkarte nicht mehr erkannt wird - es gibt gute Alternativen;
- Sehbehindert oder blind im Internet unterwegs;
- Finanzielle Hilfen für blinde und sehbehinderte Menschen.

Wir setzten uns fortwährend für die Belange Blinder und Sehbehinderter ein:

- Birgit Kaiser beteiligte sich an einer Umfrage des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V., die sich mit behinderungsbedingten Erschwernissen während der Corona-Pandemie befasste. Wir alle wissen, wie schwer es sein kann, Abstände in einer Warteschlange einzuhalten, wenn man nichts sieht.
- Auch mit der Frage, in wieweit eine Behinderung zur Benachteiligung bei ggf. erforderlich werdenden Triage-Entscheidungen führt, beschäftigten wir uns eingehend – von Seiten des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes, an

den wir uns wandten, kam bisher leider noch keine wirklich positive Rückmeldung.

- Ein weiteres Thema war die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, wo wir gegenüber Landtagsabgeordneten und dem Sächsischen Sozialministerium die Ansicht vertraten, dass ein Schwerbehindertenausweis pauschal nicht von der Verpflichtung befreien kann. Erfreulicherweise konnten wir uns im Dezember mit dieser Ansicht durchsetzen, die Sächsische Corona-Schutzverordnung wurde entsprechend geändert.
- Wir setzten uns auch mit der Umsetzung der Corona-ImpfV auseinander: Blinde und sehbehinderte Menschen fallen leider nicht in eine prioritäre Gruppe, der barrierefreie Zugang zur Impfung muss auch noch abgesichert werden.
- Gabriela Blechschmidt sorgte für die Veröffentlichung unserer Angebote für Schulen auf dem vom Sächsischen Landesamt für Schule und Bildung betriebenen Internetportal.
- Für die Besuche in Schulen und anderen Freizeiteinrichtungen, die demnächst hoffentlich wieder möglich sein werden, erstellte Gabriela Blechschmidt neue Punktschriftalphabete, vervielfältigte Informationsmaterial etc. und beschaffte weiteres Anschauungsmaterial wie z.B. Simulationsbrillen und sog. Sehkarten; letztere beschriftete sie für unsere blinden Vortragenden in Punktschrift.
- Wir begleiteten die im vergangenen Jahr angestoßene barrierefreie Gestaltung von Ampelanlagen in Aue-Bad Schlema weiter.
- Gabriela Blechschmidt nahm sich außerdem gemeinsam mit Birgit Kaiser der Problematik „Elektro-Kleinstfahrzeuge auf Gehwegen“ an und warb bei den Entscheidungsträgern für den Einbau eines akustischen Warnsystems in Elektrofahrzeuge.
- Renate Müller arbeitet aktiv in der AG „ÖPNV für Alle“ Westerzgebirge mit.
- Leider zeigten die Bemühungen von Gabriela Blechschmidt für eine bessere Lesbarkeit der neuen Kassenbons aus recyceltem Papier bei Edeka noch keinen Erfolg, sie verfolgt das Thema jedoch weiter.
- Birgit Kaiser setzte sich für eine bessere Verständlichkeit der Sprachausgabe an den Geldautomaten der Erzgebirgssparkasse ein, auch hier konnte jedoch noch keine abschließende Klärung herbeigeführt werden.
- Mängel bei der Zugänglichkeit der Internetseite der „Allgemeinen Deutschen Direktbank AG“ für blinde und sehbehinderte Menschen

wurden dem Geldinstitut gegenüber vorgetragen, eine Verbesserung gab es leider auch diesbezüglich noch nicht.

- Entsprechendes gilt für die barrierefreie Gestaltung des Schneeberger Marktes: Birgit Kaiser nahm am 10.03.2020 an einem Ortstermin mit dem Schneeberger Bürgermeister und einigen Stadträten teil.
- Mehr Erfolg brachte der Kontakt zu den Mitarbeitern der im Sommer 2020 wieder eröffneten Papiermühle in Zwönitz, wo wir gemeinsam für taktile Beschriftungen der Exponate sorgen konnten. Für die Markierung von Stufen und Schwellen für sehbehinderte Besucher haben wir der Leiterin der Papiermühle nützliche Information für die Überzeugung des Denkmalschutzes geben können. Wir hoffen, dass die Bemühungen hierfür erfolgreich sind.
- Renate Müller sorgte zusammen mit Vertretern anderer Vereine für noch mehr Barrierefreiheit im Bergbaumuseum Oelsnitz, indem man die Museumsleitung bei der Neugestaltung des Museums und seines Umfeldes beriet.
- Gabriela Blechschmidt und Birgit Kaiser unterstützten eine Mitarbeiterin des Integrationsamtes in Chemnitz bei der barrierefreien Gestaltung der Flyer und des Schulungsprogramms.
- Die barrierefreie Gestaltung der Internetseite des Erzgebirgskreises war ein weiteres Thema, an dem Beide aktiv mitgearbeitet haben. Hier ging es insbesondere um die seit 2020 geltende Verpflichtung öffentlicher Stellen, eine Erklärung zur Barrierefreiheit einschließlich eines Ansprechpartners zur Meldung evtl. bestehender Barrieren auf deren Internetseiten zu veröffentlichen.

Besonderes Augenmerk hat Frau Blechschmidt gemeinsam mit Frau Kaiser in diesem Jahr auf die Pflege der Website unseres Vereins gelegt, um Blinde und Sehbehinderte und deren Angehörige in der Region Aue-Schwarzenberg bestmöglich und aktuell zu informieren. Frau Blechschmidt kümmert sich außerdem um den Facebook Auftritt des Vereins.

Gemeinsam mit ihren Familien entwickelten Birgit Kaiser und Gabriela Blechschmidt ein inklusives Spiel für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen, mit dem die Geschichte der „Silberschmelzhütte Sankt Georgen“ in Schneeberg lebendig und unterhaltsam nachvollzogen werden kann. Das Spielbrett ist mit Bohrungen versehen, in die die Spielfiguren gesteckt werden können, so dass sie beim Ertasten des Spielplanes nicht umfallen; die Spielfelder wurden mit extra großen Zahlen bzw. in Punktschrift beschriftet. Die Spielanleitung wurde in

Normal- und Großdruck sowie in Punkschrift erstellt, wobei auch Renate Müller entscheidend mitgeholfen hat.

Natürlich darf an dieser Stelle unsere Mitgliedschaft in den verschiedensten Vereinen nicht vergessen werden:

unser Verein ist,

- Korporatives Mitglied in der "Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen" (dessen Vorsitzender legt immer gern Wert auf unsere Mitarbeit),
- Partner im "Inklusionsnetzwerk Sachsen",
- Fördermitglied im "Blinden und Sehbehindertenverband Sachsen e.V." (die Zusammenarbeit ist hier leider weniger gut bzw. tendiert fast zu Null),
- Mitglied im "Verein zur Förderung der Einrichtungen für Blinde und Sehbehinderte in Rochsburg e.V." sowie
- Mitglied im „Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e.V.“.

Wahrgenommene Termine - Seminare:

Am 07.01.2020 gestaltete Birgit Kaiser in der Windbergschule Zwickau für drei 3. Klassen jeweils eine Unterrichtsstunde, bei denen sie viel vom Leben blinder und sehbehinderter Menschen erzählte und zeigte.

Am 27.01.2020 hielt sie einen Vortrag an der HTW Dresden zur barrierefreien Gestaltung elektronischer Dokumente.

Renate Müller nahm an der AG-Sitzung „ÖPNV für alle“ Westerzgebirge am 29.01.2020 in Annaberg teil. An diesem Tag wurde vorwiegend über die baulichen Veränderungen in Annaberg gesprochen. Das immer wieder zur Sprache kommende Problem der fehlenden oder zu leisen Ansagen in den Bussen war ebenfalls ein Thema. Herr Lorenz, Leiter der AG, wurde in den Ruhestand verabschiedet; sein äußerst engagierter Nachfolger ist seit Juli 2020 Herr Michael Thriemer.

Am 23.09.2020 fand eine weitere AG-Sitzung in Annaberg statt, an der Renate Müller ebenfalls teilnahm.

Am 06.02.2020 fand unser jährliches Treffen mit der Senioren- und Behindertenbeauftragten Frau Helga Dittrich in der Albrecht-Dürer-Grundschule Aue statt. Wir konnten Frau Dittrich für die Öffentlichkeitsarbeit sog. Sehkarten sowie Aufkleber mit Punkschriftaufdruck "Schenk mir ein Lächeln" übergeben.

Am 19.02.2020 traf sich Birgit Kaiser mit der Leiterin des „Museums für Bergmännische Volkskunst“ in Schneeberg, um weitere Vorhaben zur barrierefreien Gestaltung des Museums abzustimmen.

Am 10.07.2020 nahmen Gabriela Blechschmidt und Birgit Kaiser an der Wiedereröffnung der umgestalteten Papiermühle in Zwönitz teil, nachdem Gabriela Blechschmidt bereits am 26.06.2020 vor Ort gewesen war.

Am 16.07.2020 nahm Renate Müller im Bergbau-Museum Oelsnitz am Arbeitskreis Inklusion teil. Das Tastmodell im Außenbereich und das Schachtmodell wurden vorgestellt.

Am 23.09.2020 besuchte Birgit Kaiser ein Seminar des Inklusionsnetzwerkes Sachsen zum Thema „Leit- und Orientierungssysteme“ in Riesa.

Am 28.10.2020 hatte Birgit Kaiser bei einem Gespräch zwischen der LAG SH Sachsen e.V. und dem Staatssekretär Herrn Gaul im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt in Dresden Gelegenheit, unseren kleinen Verein vorzustellen und über unsere vielen Aktivitäten für blinde und sehbehinderte Menschen zu berichten und folgende Forderungen an die Landespolitik zu formulieren:

- Schaffung einer Stelle für den Beauftragten für Barrierefreiheit beim Sächsischen Immobilien- und Baumanagement (SIB),
- Wahlrecht für schwerbehinderte Beamte zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung / bei Verzicht auf den Beihilfeanspruch Übernahme des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Krankenversicherung durch den Freistaat Sachsen,
- Verpflichtung privater Anbieter, die öffentliche Leistungen anbieten, zur Barrierefreiheit z.B. im Rahmen einer Ergänzung des Sächsischen Inklusionsgesetzes,
- Dynamisierung des Blindengeldes und des Nachteilsausgleiches für sehbehinderte sowie
- Barrierefreie Wahlbenachrichtigung bzw. Briefwahl.

Im November absolvierte Birgit Kaiser einen Online-Kurs zum Umstieg auf Office 2016.

Zu vielen dieser Termine liegen Kurzberichte vor, in die jeder Interessierte gern Einsicht nehmen kann.

Veranstaltungen für unsere Mitglieder und Fahrten:

Viele Veranstaltungen mussten wir Corona bedingt absagen. Zumindest konnten wir am 10.10.2020 unsere Mitgliederversammlung im

Kulturzentrum "Goldne Sonne" Schneeberg durchführen und unser zehnjähriges Vereinsjubiläum im kleinen Rahmen begehen.

Fahrten:

Renate Müller organisierte gemeinsam mit Gabriela Blechschmidt zwei Tagesfahrten für unsere Mitglieder:

Am 19.07.2020 freuten sich 27 Personen sehr darüber, wieder etwas gemeinsam unternehmen zu können. Sie erlebten mit Joram-Reisen einen informativen und erholsamen Tag mit einer Fahrt auf der Elbe und einem Besuch der Weinwelt in Meißen. Auch der Aufenthalt in der Gaststätte "Elbklaus" in Niederlommatsch zum Mittagessen und zum Kaffeetrinken trugen zum Gelingen dieses wunderschönen Sommertages bei.

Ebenso war es für 20 Personen am 17.10.2020 sehr schön, mit dem Reisebüro Meichsner die Augustusburg besuchen zu können. Nach einem leckeren Mittagessen erlebten wir eine blinden- bzw. sehbehindertengerechte Führung durch die Burg und das Kutschenhaus. Der Glühwein bzw. der Kaffee am Nachmittag rundete eine sehr schöne Ausfahrt ab, von der viele ahnten, dass es wahrscheinlich vorerst die letzte gemeinsame Aktivität sein würde.

Freizeit - Sport:

Einen ganz besonderen Tag konnten sechs unserer Mitglieder am 02.02.2020 im "Eduard von Winterstein Theater" Annaberg-Buchholz mit der Aufführung der Operette „Die Csardasfürstin“ mit Audiodeskription genießen. Die Stückeinführung und Bühnenführung war ein weiterer Höhepunkt dieses Tages.

Gekegelt wurde sieben Mal, mehr ließen die Lockdowns leider nicht zu.

Zum Bowlingnachmittag am 20.02. im Icehouse Aue kämpften sechs Personen mit viel Engagement um jeden erreichbaren Punkt.

Beide Veranstaltungen führten wir, wie auch unsere Fahrten und Wanderungen, gemeinsam mit dem „Sozialverband VdK Ortsgruppe Aue-Schwarzenberg“ durch.

Am 05.06.2020 ließen sich die Wanderfreunde bei einer Stadtführung die Stadt Schwarzenberg mit allem Sehenswerten und Wissenswerten zeigen.

Am 11.09.2020 wurde die Vugelbeer-Stadt Lauter umwandert.

Mit viel Engagement betreuten Jürgen Kunz und Helga Wildner mehrere Personen auch bei der wöchentlichen Behindertengymnastik, die

zumindest von Januar bis Anfang März und Juli bis Oktober stattfinden konnte.

Zu Weihnachten erstellten Gabriela Blechschmidt und Renate Müller einen umfangreichen und liebevoll gestalteten Mitgliederbrief. Dafür wurden u.a. Weihnachtssterne und –bäume gebastelt und die Briefbögen weihnachtlich gestaltet.

Mitgliederbewegung:

Unser Verein hatte am 01.01.2020 31 Mitglieder. Durch einen Todesfall, und eine Neuaufnahme, beläuft sich der Mitgliederbestand per 31.12.2020 nach wie vor auf 31 Mitglieder. Die Gruppe von Aue-Bad Schlema/Schneeberg und die Gruppe von Schneeberg wurden zur Gruppe Aue-Bad Schlema/Schneeberg/Schönheide unter Leitung von Renate Müller zusammengelegt.

Danksagung:

Mit diesem Tätigkeitsbericht kann nur ein kleiner Einblick in die vielfältige und interessante Arbeit des „Vereins Blinder und Sehbehinderter Aue-Schwarzenberg e.V.“ gegeben werden. All diese Aktivitäten hätten ohne engagierte Mitstreiter kaum durchgeführt werden können. Deshalb möchten wir, der Vorstand, an dieser Stelle all unseren Helfern Danke sagen.

Gleichzeitig danken wir all Jenen recht herzlich, die uns 2020 finanziell unterstützt haben.

Der Vorstand dankt allen, die in jeder Situation helfend da sind.

Wir wollen aber auch aufrufen zur Mitarbeit bei den verschiedensten Treffen und Veranstaltungen unseres Vereins.

Schlusswort:

An Hand des Veranstaltungsplanes, den jedes Mitglied erhalten hat, können sich alle informieren, was im Jahr 2021 geplant ist. Gleichzeitig möchten wir alle Mitglieder noch einmal um die unbedingte Einhaltung von Anmeldeterminen bitten. Das erleichtert die Vorbereitung jeder Veranstaltung.

Unsere monatlichen Sprechstunden können ohne Anmeldung jeweils an jedem dritten Donnerstag im Monat zwischen 16.00 und 17.00 Uhr besucht werden.

Nun wünscht sich die Vorsitzende weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen Vorstandsmitgliedern, Finanzprüfern, Vertrauensleuten, Mitgliedern, Helfern und Freunden.

Aue-Bad Schlema, den 12.06.2021